

NVVO – Grossaufmarsch für den Luchs

Nein, damit ist keine Demonstration von Tierschützern gemeint, sondern der Besucherandrang im Cinepol Sins. An die 80 Personen kamen zur Sondervorstellung des Dokumentarfilms «Lynx» des Westschweizers Laurent Geslin, die vom Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt NVVO veranstaltet wurde.

Einzelgängerische Luchse

Als Einstieg erläuterte Manuela von Arx, eine der besten Luchskennerinnen der Schweiz, die Entwicklung des Bestandes nach der Ausrottung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In den 1970er-Jahren wurden erste Auswilderungen unternommen, die Tiere stammten aus dem dort noch grossen Vorkommen in den Karpaten. Unsere Luchse sind also eigentlich Osteuropäer, unterdessen natürlich längst integrierte Secondos. Luchse leben einzelgängerisch und besetzen riesige Reviere von bis zu 100 Quadratkilometer. Schon deshalb wird es in der Schweiz niemals tausende dieser Tiere geben. Zurzeit sind es rund 250 Luchse, die sich im Jura und in den Alpen und Voralpen aufhalten. Ein Problem ist die fehlende genetische Vielfalt, da diese ganze Population aus einigen wenigen Tieren hervorgegangen ist. Deshalb werden im Rahmen eines europä-

weiten Programms ab und zu Luchse gefangen und in einer anderen Region wieder ausgewildert, um für eine Blutauffrischung zu sorgen.

Und dann ging es los mit dem Film und der Suche des Männchens nach einem Weibchen, um sich zu paaren. Gebannt verfolgten die Zuschauer die Familiengeschichte von der erfolgreichen Aufzucht von drei Jungtieren und waren betroffen, dass schon im ersten Lebensjahr zwei starben. Ein junges Weibchen hingegen überlebte und entwickelte sich zur erfolgreichen Jägerin. Zum Schluss des Filmes schloss sich der Kreis, als das nun erwachsene Weibchen mit ihrem ersten kleinen Jungkätzchen zu sehen war. Rund um das Leben der Luchse gab es auch andere fantastische Aufnahmen zu bestaunen: lustig herumtollende Gämsen, Käuzchen, die neugierig aus Baumhöhlen guckten, junge Haselhühner, noch mit der Eierschale über dem Kopf, Wanderfalke und Adler im majestätischem Flug und vieles mehr.

Nach dem Abspann beantwortete Manuela von Arx nochmals einige Fragen. Danach traf man sich in der Kinobar, um angeregt vom Gesehenen miteinander zu diskutieren und so diesen wunderbaren Sonntagmorgen gemütlich abzuschliessen.

Thomas Vonwil, NVVO